

Gussmarmor –Werkstoff der Zukunft

Gussmarmor besteht zu 80 Prozent aus natürlichem Marmor, das durch ein spezielles Mischverfahren mit ungesättigtem Polyesterharz und Farbpigmenten zu Fensterbänken gegossen wird. 1973 brachte das Unternehmen helopal die erste Fensterbank aus Gussmarmor auf den europäischen Markt – heute werden diese flächendeckend in Österreich, Deutschland, Polen, Tschechien, der Slowakei, Slowenien, Kroatien, Ungarn und Rumänien vertrieben.

Auch der Einsatzbereich hat sich aufgrund der hervorragenden Materialeigenschaften erweitert: Gussmarmor ist besonders langlebig, witterungsbeständig und frostsicher, zudem pflegeleicht und angenehm warm – was im Innenbereich eine wesentliche Rolle spielt.

Ein weiteres geschätztes Produkt ist puritamo – die Designfensterbank und erste Wahl für Architekten. Heute stellt helopal auch Mauerabdeckungen, Boards, Wand-

verkleidungen, Sanitärteile oder Pooleinfassungen aus Gussmarmor her. Ein ausgereiftes Vertriebskonzept, fachliche Beratung, ein breites Sortiment und pünktliche

Lieferung zählen zu den Stärken. helopal legen einen besonderen Wert auf eine langfristige und partnerschaftliche Zusammenarbeit.



Foto: helopal

Gussmarmor ist als Werkstoff besonders leicht zu verarbeiten: Für diesen Wohnpark der Arwag in der Cumberlandstraße in 1140 Wien wurden 600 Laufmeter Mauerabdeckungen mit händisch geschnittenen Sichtkanten verbaut.

Kontakt: helopal Fensterbänke, Eisenstraße 9, A-4462 Reichraming, T: +43(0)7255/8447-0, office@helopal.com, www.helopal.com